

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Zusammenarbeit CRB/VSS/SIA für den neuen «NPK Bau 2000»

1989 beginnt die Realisierung des gemeinsamen Normpositionen-Katalogs «NPK Bau 2000» von CRB/VSS/SIA. Damit wird die Grundlage für die weitere Rationalisierung des Ausschreibungswesens und eine bessere Kommunikation im ganzen Bauwesen geschaffen.

Um die Realisierung des «NPK Bau 2000» sicherzustellen, haben das CRB (Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung) und die VSS (Vereinigung Schweiz. Strassenfachleute) am 13. Dezember 1988 eine Vereinbarung getroffen. Diese regelt die Zusammenarbeit und garantiert, dass die Ausschreibungsgrundlagen für Hoch- und Tiefbau künftig einheitlich gestaltet werden können. Das CRB übernimmt dabei den alleinigen Vertrieb aller Normpositionen-Kataloge und ist auch weiterhin für den Inhalt und die Herausgabe der Hochbau-Kapitel verantwortlich. Die NPK-Kapitel für den Tief- und Untertagebau dagegen werden wie bisher von VSS und SIA inhaltlich erarbeitet und herausgegeben.

Im Juni 1989 erscheint ein Grossteil der Hochbau-Kapitel des NPK in der Systematik des «NPK Bau 2000». Die Kapitel für den Tief- und Untertagebau werden ab Spätherbst 1989 in der neuen Form vorliegen.

Fachgruppen

FMB: Bauen und Gebäudetechnik

Die Fachgruppe für das Management im Bauwesen führt am Donnerstag, 27. April 1989, im Technorama, Technoramastr. 1, Winterthur, eine Tagung zum Thema «Bauen und Gebäudetechnik» durch.

Ziel der Tagung

Die gebäudetechnischen Anlagen mussten in den letzten Jahren an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden: geringere Umweltbelastung und rationellere Energienutzung einerseits, höhere Ansprüche an Komfort und Hygiene andererseits. Im weiteren führen der moderne Einsatz und die Anwendung von Informatik und Gebäudetechnik zu einer zunehmenden Technisierung künftiger Gebäude und Anlagen. Dabei stehen für den Bauherrn nebst Eignung, Zuverlässigkeit und Betriebssicherheit die Investitions- und Betriebskosten im Vordergrund. Der Anteil der Kosten für die haustechnischen Installationen an den Gesamtkosten eines Bauwerks nimmt zu.

Die integrale Bearbeitung und ein gutes Projektmanagement sind für alle Beteiligten am Bau eine wichtige Voraussetzung. An der Tagung werden Anforderungen, Bedürfnisse und Voraussetzungen an Projektleitung,

Projektorganisation und Projektablauf für eine erfolgreiche Projektierung der Gesamtheit aller gebäudetechnischen Anlagen durch die verschiedenen an der Planung und Ausführung Beteiligten (Bauherr, Architekt, Ingenieur, Unternehmer) dargestellt und erläutert.

Im Anschluss an die Referate findet unter der Leitung von Oskar E. Aeberli ein Podiumsgespräch mit den Referenten statt. Dabei können Fragen beantwortet und Anliegen der Teilnehmer diskutiert werden.

Referenten

Füeg F., Prof., EPFL, Zürich
Kambli M., Dipl. Ing. ETH, Polyplan Holding AG, Bern
Kleinert V., Kleinert Geschäftshäuser AG, Bern
Knoblauch P., Präsident FMB-SIA, Zschokke SA, Genf
Leimer H. J., Präsident der Sektion Winterthur des SIA; Sulzer Energieconsulting AG, Winterthur
Steiger P., Prof., Arbeitsgemeinschaft PLE-NAR, Zürich

Tagungsleitung: G. Irion, Gebr. Sulzer AG, Winterthur

Teilnehmer des Podiumsgesprächs

Aeberli O. E., Chefredaktor HAUSTECH (SHZ)
Lampert P., Dr., Direktor SBG, Zürich
Schudel M., Ingenieurbüro Glanotti + Schudel, Winterthur
Walthert R., Dr., Amstein + Walthert AG, Zürich

Programm

- 09.30 Öffnung des Tagungssekretariats
Kaffee
- 10.00 Begrüssung P. Knoblauch
Erwartungen und Forderungen eines Bauherrn V. Kleinert
- 10.40 Technik und Form Prof. F. Füeg
- 11.30 Bauphysikalische Optimierung von Gebäuden Prof. P. Steiger
- 12.00 Mittagessen und Möglichkeit zum Besuch der Technoramaausstellung
- 14.00 Haustechnik in Projektorganisation und Projektablauf M. Kambli
- 14.40 Komplexität der Haustechnikplanung H. J. Leimer
- 15.20 Kaffeepause
- 15.35 Podiumsgespräch zum Tagungsthema
Leitung: Oskar E. Aeberli
Teilnehmer: Referenten der Tagung sowie
- Dr. Lampert
- Dr. Walthert
- M. Schudel
- etwa 16.45 Schluss der Tagung
anschliessend Generalversammlung FMB
- Fachausstellung zum Tagungsthema im Foyer

Tagungsort

Stiftung Technorama der Schweiz, Technoramastrasse 1, Winterthur (Auto: Autobahnausfahrt Oberwinterthur; Bus; Nr. 8 - Doppelstockbus - direkt bis zum Technorama)

Tagungsbeitrag

Mitglied FMB Fr. 120.-
Mitglied SIA Fr. 150.-
Nichtmitglied Fr. 180.-
Im Tagungspreis sind inbegriffen:

- Tagungsband
- Kaffee, Apéro, Mittagessen
- Technoramaeintritt am Tag der Veranstaltung

Bei Rückzug einer Anmeldung nach dem 20. April 1989 wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 50.- erhoben. Wir bitten Sie, den Tagungsbeitrag nach Erhalt der Anmeldebestätigung und Rechnung auf PC 80-39453-4 einzuzahlen.

Teilnehmerausweis

Der Teilnehmerausweis wird zusammen mit der Anmeldebestätigung und Rechnung zugesandt.

Auskunft und Anmeldung

Die Anmeldungen sind erbeten bis **17. März 1989** an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70, Fax 01/201 63 35.

Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

FMB: Bauprojektkosten Zweite Durchführung

Wegen des grossen Erfolgs der im Januar durchgeführten Tagung «Bauprojektkosten» wiederholt die Fachgruppe für das Management im Bauwesen (FMB) gemeinsam mit dem Institut für Bauplanung und Baubetrieb der ETH Zürich diese Veranstaltung.

Datum und Ort: Dienstag, 4. April 1989, ETH Hönggerberg, Zürich, Auditorium HIL E1. (Parkplätze in gebührenpflichtiger Tiefgarage. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Tram 11 ab HB Zürich bis Bucheggplatz, umsteigen auf Bus 69 bis Endstation ETH Hönggerberg).

Ziel der Tagung

Kosten stehen bei der Verwirklichung von Bauten immer im Blickfeld. Ihre Planung und Kontrolle wird oft in sehr unterschiedlichem Ausmass angegangen. An negativen Beispielen von Kostenplanung und -kontrolle hat es in den vergangenen zwei Jahrzehnten nicht gefehlt.

Für die Kostenplanung und -kontrolle von Bauobjekten soll eine verbesserte, systematische Grundlage geschaffen werden. Damit sollen die baulichen Anlagen bezüglich Nutzen und Kosten zielgerichteter gestaltet werden.

Am Institut für Bauplanung und Baubetrieb der ETH Zürich wurde in Zusammenarbeit mit dem CRB ein Indikatormodell zur nutzenorientierten Kostenplanung und Kostenbeurteilung entwickelt. Dieses Modell und seine Anwendung sollen an dieser Fachtagung einem grösseren Kreis von Investoren, Bauherren, Architekten und Ingenieuren vorgestellt und erläutert werden.

Das Indikatormodell basiert auf den Grundlagen der Kosten-Wirksamkeitsanalyse baulicher Anlagen, geht aber insbesondere im Nutzenbereich wesentlich über diese hinaus, indem auch subjektive Aspekte wie Ästhetik, Behaglichkeit usw. in die Entscheidungsfindung einbezogen werden können. Die Modellanwendung anhand eines Beispiels veranschaulicht die theoretischen Ausführungen.

Die praktischen Konsequenzen einer ganzheitlichen, indikatorbezogenen Betrachtungsweise sollen aus der Sicht der verschiedenen Baubeteiligten durch kompetente Fachleute aus der Praxis ausgeleuchtet und mit den Tagungsteilnehmern diskutiert werden.

Grundlage der Tagung bildet das beim CRB erschienene Buch «Bauprojektkosten», ein Indikatormodell zur nutzenorientierten Kostenplanung und Kostenbeurteilung. Der Band wird neben ergänzenden Unterlagen als Tagungsdokument abgegeben und benutzt.

Programm

09.00 Empfang, Kaffee

09.30 Einführung, Tagungsziel R. Fechtig
Planung und Kontrolle von Bauprojektkosten H. Knöpfel
Kostenplanung aus der Sicht des Architekten E. Rütli
Resultate der Forschungsarbeit Indikatormodell R. Berger
Beispiel Gesamtbeurteilung IBETH
Diskussion

11.30 Mittagessen

13.00 Präsentation Anwendungsbeispiel E.O. Fischer

Verwendung Indikatormodell R. Berger

Konsequenzen der Modellanwendung aus der Sicht:

- Investor/Bauherr A. Nyffeler
- Nutzer A. Schub
- Projektleiter E. Ruosch
- Unternehmer P. Knoblauch

Podiumsgespräch mit den Referenten H. Knöpfel

Hilfsmittel des CRB F. Trefzger

Zusammenfassung R. Fechtig

16.30 Schluss der Tagung

Referenten

Berger R., Dr., Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich

Fechtig R. Prof., IBETH

Fischer E.O. Fischer Architekten, Zürich

Knoblauch P. Zschokke SA, Genf
Knöpfel H. Dr., IBETH
Nyffeler A. Zürich Versicherungen, Zürich
Ruosch E. Brandenberger & Ruosch, Zürich
Rütli E. Rütli + Rütli Architekten, Zürich
Schub A. Prof., Technische Universität, München
Trefzger F. CRB, Zürich

Tagungsbeitrag

Mitglied FMB Fr. 240.-

Mitglied SIA Fr. 270.-

Andere Fr. 300.-

Im Tagungspreis sind inbegriffen:

- Buch «Bauprojektkosten»
- Mittagessen
- Weitere Tagungsunterlagen

Bei Rückzug einer Anmeldung nach dem 28. März 1989 wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 50.- erhoben. Den Tagungsbeitrag zahlen Sie nach Erhalt der Anmeldebestätigung und Rechnung auf PC 80-39453-4.

Teilnehmerschein

Der Teilnehmerschein wird zusammen mit der Anmeldebestätigung und Rechnung zugesandt.

Auskunft und Anmeldung

SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01/201 15 70, Fax 01/201 63 35.

Die Anmeldungen sind erbeten bis **17. März 1989**. Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Regisseur: Jiri Havrda. Produzent: Peter-Christian Fueter. Musik: Daniel Fueter.

Auskunft und Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen erbitten wir die Anmeldungen bis 1. März 1989 an das SIA-Generalsekretariat, Selnastr. 16, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70, Telefax 01/201 63 35.

Bern

Veranstaltungen

1.3.1989: SWB, Ortsgruppe Bern: Veranstaltungsreihe «Erscheinungsbild der Stadt»

15.3.1989: STV, Sektion Bern: Vortrag von F. Kilchenmann «Die neue Eisenbahn-Alpentransversale (Neat)»

22.3.1989: SWB, Ortsgruppe Bern: Veranstaltungsreihe «Erscheinungsbild der Stadt»

19.4.1989: Mitgliederversammlung der Sektion Bern

Sektionen

Zürich und Winterthur

Sinfonie in Bildern

Die Sektionen Winterthur und Zürich laden ein zu einer Filmvorführung am Dienstag, 7. März 1989, im Kino Talgarten, Merkurstr. 25 (3 Min. ab Bahnhof), Winterthur.

Programm

17.30 Uhr: Begrüssung durch Andreas Reinhart, Präsident des Kunstvereins Winterthur.

«Der Sammler, ein Künstler – eine Sinfonie in Bildern», ein Film über die Sammlungen Oskar Reinhart.

«Von Anton Graff bis Max Bill», ein Film über die Schätze des Kunstmuseums Winterthur.

ca. 18.30 Uhr: Apéritif offeriert von Gebr. Volkart AG.

Der erste Film, der am «Salon international des musées et des expositions» in Paris uraufgeführt wurde, ist ein grossartiges Zeugnis eines «Sachverwalters der Kunst». Komponiert aus den Bildern, die Oskar Reinhart gesammelt und zusammengestellt hat, führt er voller Spannung und Stimmung mit Blende zurück in die Lebenszeit Reinharts hinaus in die Natur, das Vorbild der Kunst.

Der zweite Film über die Schätze des Kunstmuseums ist eine Ergänzung der «Sinfonie in Bildern». Sind die Sammlungen Oskar Reinharts der bildenden Kunst vergangener Jahrhunderte gewidmet, so weisen die über 1600 im Kunstmuseum befindlichen Werke in die Gegenwart. Anton Graff und Max Bill, die beiden Winterthurer Maler, jener aus dem 19. Jahrhundert, dieser aus der Gegenwart, umspannen sinnbildlich den Inhalt des Films, der von Jiri Havrda mit viel Leben, Witz und einer brillanten Technik gestaltet wurde.

Sia

19. UND 20. MAI 1989 SIA-TAG GENF

Reservieren Sie diesen Tag schon heute!